



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäumler-Öz Kent

Frau Jutta Bergmoser

als Vertretung für Herrn Hock-Blankenstein

Frau Hildegard Brinkforth-Kemper

Frau Gisela Weitkamp

Herr Matthias Wesselmann

Sachkundige Bürger

Herr Alexander Flüthmann

Herr Dr. Friedhelm Höfener

Frau Gabriele Sarter

Herr Matthias Sundorf

als Vertretung für Herrn Schultze

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Sachkundige Einwohner

Frau Dagmar Branse-Kleinwechter

als Vertretung für Herrn Menke

Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)

Frau Christina Teetz (Gemeindeelternrat)

Frau Brigitta Tusch-Hülsken (Stift Tilbeck)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habel (Ltd.

Gesamtschuldirektor)

Herr Dieter Hieke (Münsterlandschule)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Reinhard Hock-Blankenstein

Sachkundige Bürger

Herr Michael Schultze

Sachkundige Einwohner

Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Zur Zeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Ausschussvorsitzende Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Sie begrüßt insbesondere Frau Volpert-Bertling, die zunächst als sachkundige Bürgerin und Frau Christina Teetz die als sachkundige Einwohnerin verpflichtet werden. Hierzu erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Sodann wiederholen Frau Volpert-Bertling und Frau Teetz die von der Ausschussvorsitzenden Schäpers vorgeschene Verpflichtungsformel, die wie folgt lautet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze des Landes beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Hiernach unterzeichnen beide die vorgelegten Verpflichtungserklärungen.

Herr Dr. Höfener nimmt erstmals in seiner Funktion als sachkundiger Bürger mit Stimmrecht teil.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Frau Brinkforth-Kemper beantragt für die CDU-Fraktion, den TOP 17 „Zuschuss zum Ausbau von U-3 Plätzen in der Kindertageseinrichtung „Havixbecker Rasselbande e. V.“ in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen. Es spreche ihrer Ansicht nach nichts dagegen, in der Öffentlichkeit über die Angelegenheit zu diskutieren.

Die Ausschussvorsitzende Schäpers lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

Es soll unter TOP 7.1 beraten werden.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 11.09.2012 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Seitens der Verwaltung wird wie folgt berichtet:

TOP 3.1

Kulturrucksack NRW 2013-2015

Bericht über die Bewerbung um die Förderung im Rahmen des Landesprogramms
„Kulturrucksack NRW 2013-2015“

Die Gemeinde Havixbeck hat sich zusammen mit den Gemeinden Ascheberg, Billerbeck, Coesfeld, Nordkirchen, Nottuln, Olfen und dem Kreis Coesfeld um die Förderung im Rahmen des Landesprogramms „Kulturrucksack NRW 2013-2015“ beworben. Die nötige Mindestzahl von 3.500 Kindern und Jugendlichen wird nur mit der Verbundbewerbung mit den anderen Gemeinden erreicht. Havixbeck hatte zum Stichtag 833 Kinder und Jugendliche, die mit 4,40€/Person förderungsfähig sind. Sollte Havixbeck den Zuschlag erhalten, stünden ab 2013 bis zum Jahr 2015 jährlich 3.665 € für Kulturprojekte zur Verfügung.

Ziel dieses Landesprogramms ist die nachhaltige Etablierung eines kulturellen außerschulischen Angebotes für die Altersgruppe der 10- bis 14- Jährigen unter konzeptioneller Einbindung bestehender Strukturen in Havixbeck. Erfahrungsgemäß hat die genannte Altersgruppe einen erschwerten Zugang zu den traditionellen kulturellen Angeboten. In dieser altersbedingten Phase des Aufbruchs, der Entdeckung der Welt und der vorsichtigen Ablösung vom Elternhaus steht dennoch die Entdeckung neuer Kulturräume im Vordergrund.

Innerhalb der Kulturbegriffe dieser Altersgruppe soll unter Einbeziehung der Zielgruppe Kultur erfahrbar werden. Wünschenswert ist die nachhaltige Öffnung des Zugangs zur Kultur auch über die Projektzeit hinaus. Denkbar wäre z.B. der weitere gemeinsame Besuch von kulturellen Angeboten zusammen mit den Projektbeteiligten.

Die Gemeinde Havixbeck wird ein besonderes Augenmerk auf die Kinder und Jugendlichen richten, die bisher aus unterschiedlichen Gründen keinen Zugang zu den kulturellen, freizeitorientierten Angeboten außerhalb des schulischen Bereichs gefunden haben. Besonders wichtig ist die Umsetzung des barrierefreien Zugangs zu Kultur und Freizeitaktivitäten im Sinne einer Inklusion, also der unbeschränkten Teilhabemöglichkeiten.

Die Kultur- und Freizeiteinrichtungen und die Schulen in Havixbeck, die Kinder und Jugendliche dieser Altersstruktur bereits schon begleiten, sollen insbesondere als Multiplikatoren über die dort beheimateten Jugendlichen für eine breit angelegte Werbung für dieses Projekt eingebunden werden. Herr Becker, Leiter der Musikschule Havixbeck, hat bereits die Mitgestaltung des Projekts zugesagt. Mit dieser Zusage ist bereits ein wichtiger Kooperationspartner gefunden.

Unter der Internetadresse www.kulturrucksack.nrw.de sind weitere Informationen zu diesem Landesprogramm zu finden.

TOP 3.2

Internationales Fest

Am 11.11.2012 findet ab 11 Uhr im Forum der AFG das 6. Internationale Fest statt. Den ehrenamtlich tätigen Organisatoren ist es auch diesmal gelungen, ein vielfältiges kulturelles und informatives Angebot zusammen zu stellen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, internationale Leckereien sowie Kaffee und Kuchen zu verkosten. Es sind alle herzlich eingeladen, die Veranstaltung, die bis 18 Uhr dauert, zu besuchen und die gebotenen Möglichkeiten der Kommunikation und des Kennenlernens fremder Kulturen zu nutzen. Informationsflyer hierzu sind ausgelegt worden.

TOP 3.3

Jugendbeirat

In der letzten Sitzungsfolge ist die Verwaltung beauftragt worden, im Rahmen einer Veranstaltung für die Arbeit eines Jugendbeirates zu werben. Im Nachgang hierzu hat mich folgender Vorschlag erreicht, den ich gerne bei der Erörterung mit Jugendlichen aufgreifen möchte.

In Havixbeck tagt ca. 2 mal jährlich ein sog. Jugendparlament. Hierzu spricht jedes Ratsmitglied eine(n) Jugendliche(n) an und wirbt um die Mitwirkung in dem Gremium. Im Rahmen einer Sitzung werden tagesaktuelle Themen mit inhaltlichen Bezügen für Jugendliche zur Beratung vorgelegt, über die die Jugendlichen dann inhaltlich beraten und einen entsprechenden Beschluss fassen (die Tagesordnung wird im Vorfeld zwischen Rat und Verwaltung abgestimmt; die Punkte werden auch mit einer Verwaltungsvorlage vorbereitet). Während der Sitzung des Jugendparlamentes sollten die Ratsmitglieder als Zuhörer möglichst im Sitzungssaal anwesend sein. Eine Beratung der Beschlüsse der Jugendlichen kann dann anschließend oder nach entsprechender Vorberatung in den Fraktionen zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Durch diese Art der Beteiligung Jugendlicher erfolgt einerseits eine unmittelbare, persönliche Ansprache. Andererseits ist der zeitliche Aufwand überschaubar und es ist sichergestellt, dass sich der Gemeinderat mit den behandelten Themen anschließend auch befasst.

Die organisatorischen und strukturellen Einzelheiten dieser Beteiligungsart müssen sicher noch zwischen Rat und Verwaltung abgestimmt werden. Gleichwohl ist es zur Vorbereitung einer ersten Kontaktaufnahme mit Jugendlichen für mich wichtig, Ihre grundsätzliche Einschätzung hierzu zu kennen.

Ich wäre Ihnen daher dankbar, wenn Sie diesen Vorschlag in Ihren Fraktionen beraten und mir zur Ratssitzung am 15.11.2012 eine Rückmeldung zukommen lassen.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

TOP 4.1

Bericht der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck

Frau Sommer berichtet wie folgt:

1. Anmeldungen für das Schuljahr 2013/14

Insgesamt wurden 108 Kinder angemeldet. Davon bekundeten 28 Eltern ihr Interesse an der Musizierklasse bzw. meldeten teilweise ihr Kind bereits verbindlich an.

28 Eltern nahmen OGS-Anträge mit. Es gibt 3 AO-SF-Anträge (Überprüfung auf Sonderpädagogischen Förderbedarf) und lediglich 1 GU-Antrag. Erfahrungsgemäß werden ca. 3 – 5 Kinder zur Münsterlandschule bzw. Wartburgschule Münster gehen (Doppelanmeldungen).

2. Vorlesetag

Am 16.11.12 findet der diesjährige Vorlesetag zum 3. Mal statt. Der Förderverein unter Federführung von Frau Gibmeier organisiert dies am Vormittag. Vorleser aus den verschiedensten Bereichen des Lebens (Autoren, Großeltern, Spieler v. Preußen Münster, lokale Größen etc.) werden allen Klassen eine Stunde lang vorlesen. Somit wird die Bedeutung des Lesens (und Vorlesens) bewusst und die Kinder werden zum Lesen angeregt. Zudem sind die Vorschulkinder aus den örtlichen Kitas als Zuhörer eingeladen.

TOP 4.2

Bericht der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck

Herr Hieke berichtet wie folgt:

1. Am 27.10. startet das Projekt „Gemeinsames Gestalten eines naturnahen Schulgeländes“; Schüler, Eltern und Pädagogen grenzen unser erweitertes Schulgelände durch Pflanzen einer Hecke nach außen ab. Den Innenbereich gestalten die Schüler nach ihren Ideen.
2. Am 1. und 2. November führen 23 unser Pädagogen/innen auf Einladung des Schulträgers das jährliche pädagogische Seminar der Münsterlandschule Tilbeck durch. Wir sind untergebracht in der Kolping Bildungsstätte Coesfeld.
3. Am 1. Dezember findet der Tilbecker Adventsmarkt statt. Auch die Münsterlandschule verkauft an einem Stand Kekse, gebrannte Mandeln und Bastelsachen der Kinder.

TOP 4.3

Bericht der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck

Herr Dr. Habel berichtet wie folgt:

Zivilcourage – ein neues Projekt in der AFG

Im September beschäftigten sich erstmals alle Klassen des achten Jahrgangs im Rahmen eines Projekttagess mit dem Thema Zivilcourage. So wurden zum Beispiel in der Klasse 8.4 Judo-Trainer für einen Selbstverteidigungskurs eingeladen. Weitere Klassen spielten Gewalt- und Bedrohungsszenen im Rollenspiel durch und erweiterten so ihr Handlungsspektrum.

Eine herausragende Idee hatte die Klasse 8.3. Sie fuhren nach Dortmund ins Fußballstadion und unter der Anleitung eines Teamers des BvB-Fanprojektes beschäftigten sich die Schüler mit kritischen Situationen, in denen Gewaltandrohung oder auch Gewaltanwendung stattfinden. Überall können einem Eskalationssituationen begegnen – auf dem Schulweg, im Bus und auch in und vor den Fußballstadien. Was kann man tun, wenn man diese Situationen beobachtet? Was kann man tun, wenn man selbst Opfer wird?

Mit kleinen Filmeinheiten und Rollenspielen näherten sich die Schüler einer Antwort. Sechs praktische Regeln für aktives Intervenieren wurden erarbeitet: 1. Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen. 2. Ich fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe auf. 3. Ich beobachte genau und präge mir Tätermerkmale ein. 4. Ich organisiere Hilfe unter Notruf 110. 5. Ich kümmere mich um Opfer. 6. Ich stelle mich als Zeuge zur Verfügung. Zum Ende des Lernmoduls war klar: „Intervenieren kann man immer. Irgendetwas tun kann und sollte jeder.“

Ergebnisse zentraler Prüfungen im Schuljahr 2012-13

Vor kurzer Zeit hat das Land NRW die Vergleichszahlen bezüglich der zentralen Prüfungen in den Jahrgängen 8 und 10 veröffentlicht; die Ergebnisse für das Zentralabitur stehen noch aus.

Folgende vier Ergebnisse sind meiner Meinung nach für den Schulausschuss von Interesse:

1. Im Schnitt haben alle SchülerInnen ihre Vornoten in den zentralen Prüfungen bestätigen können. Dieses Ergebnis spricht für sich.
2. Grundsätzlich geht das Land NRW von einer sogenannten „hälftigen“ Teilung in E- und G-Kurse aus. Die AFG übertrifft hier den Landesdurchschnitt bei weitem. So besuchen im letzten 10.Jahrgang ca. 70% unserer SchülerInnen in Englisch, 75% unserer SchülerInnen in Deutsch und über 80% unserer SchülerInnen in Mathematik den anspruchsvolleren E-Kurs. Diese erfreulich hohen Zahlen haben dann auch dazu geführt, dass 80% unserer SchülerInnen einen FOR-Abschluss haben und insg. 60% die Berechtigung für den Besuch der gymnasialen Oberstufe erreicht haben.
3. Wenn so viele SchülerInnen wie bei uns die E-Kurse besuchen, senkt dies „normalerweise“ die Durchschnittsnoten. Die Realität ist jedoch anders: Im Landesvergleich haben die SchülerInnen des 10. Jahrgangs in Deutsch vergleichbar, in Mathematik und Englisch (E- wie G-Kurs) z.T. deutlich besser abgeschnitten als der Landesdurchschnitt (bezogen auf alle Gesamtschulen NRWs).

4. Im Vergleich zum Vorjahr haben die SchülerInnen die sehr positive Tendenz fortgesetzt, wir konnten also das hohe Niveau halten.

Die genauen Daten werden in der nächsten Schulkonferenz vorgestellt werden, zu der der Schulträger selbstverständlich eingeladen ist.

Bosch-Stiftung nominiert Projektpartner Uni Münster für Preis

„GI@School – Geoinformatik in der Schule“ lautet der Name des Projekts, bei dem die Anne-Frank-Gesamtschule mit der Uni Münster zusammenarbeitet. Ich habe darüber in der letzten Schulausschusssitzung berichtet. Nun ist „GI@School“ für den Preis „Schule trifft Wissenschaft“ der renommierten Robert-Bosch-Stiftung in Berlin nominiert worden.

Schon seit 2008 arbeitet die Havixbecker Gesamtschule mit dem Institut für Geoinformatik der Universität Münster zusammen, um aktuelle Forschung im Schulunterricht zu verankern und wissenschaftliche Arbeitsweisen im Schulumfeld zu fördern. Der Leiter des Programms „GI@School“, Thomas Bartoschek, und der Didaktische Leiter der AFG, Herbert Thees, fuhren bereits im September nach Berlin, um das Projekt der Jury des bundesweiten Wettbewerbs vorzustellen. Bei der Robert-Bosch-Stiftung haben sich rund 80 universitäre Institute und kooperierende Schulen beworben und die AFG ist nun unter den besten neun.

Die Chancen, dass das Kooperationsprojekt einen Preis gewinnt, stehen nicht schlecht: „GIstory“ ist der jüngste und größte Sprössling unserer Kooperation mit dem Institut für Geoinformatik (vgl. Solarvixbeck), bei dem sich Oberstufenschüler mit Methoden der Geoinformatik auf die Spuren Havixbecker Geschichte begeben.

Vergangenen Dienstag hat ein Filmteam das Projekt dokumentiert und am 4./5. Dezember fährt die AFG zusammen mit Vertretern des Instituts für Geoinformatik zur Preisverleihung nach Berlin. Eingeladen sind auch die Wissenschafts- und Schulministerin des Landes NRW. – Aufgrund dieses Termins werde ich dann leider nicht an der nächsten Schulausschusssitzung teilnehmen können und bitte mich schon jetzt zu entschuldigen.

Damit sich die Mitglieder des Schulausschusses einen Eindruck von dem Projekt machen können, möchte ich gerne einen 5-minütigen Film über die Projektwoche zeigen.

Im Anschluss an den Bericht wird ein Film der Projektwoche gezeigt. Ferner führt ein Schüler einen für das Internet entwickelten animierten Lageplan vor. Anhand einer Zeitleiste, die mit der Mouse bewegt werden kann, lässt sich auf dem Lageplan erkennen, wie sich Havixbeck im Laufe der Jahre verändert hat. Bürgermeister Gromöller schlägt vor, einen Link zu dieser bemerkenswerten Animation mit einem Einführungstext der Anne-Frank-Gesamtschule auf der Homepage der Gemeinde Havixbeck einzustellen.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Es werden keine Bekanntgaben seitens der Ausschussvorsitzenden gemacht.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7

Schul- und Gemeindebibliothek

Die Verwaltungsvorlage 098/2012 liegt vor.

Frau Böse übergibt der Ausschussvorsitzenden Schäpers eine Unterschriftenliste von Bürgern, die sich gegen eine Schließung der Schul- und Gemeindebibliothek aussprechen. Diese wurde bei der letzten Ortsbesichtigung der Schul- und Gemeindebibliothek überreicht. Ferner weist

Frau Böse darauf hin, dass ein Antrag der Schulkonferenz vom 21.09.2012 vorliege. Der Inhalt dieses Antrages ist den Ausschussmitgliedern bekannt und wird daher nicht vorgelesen.

Bürgermeister Gromöller teilt mit, dass die CDU-Fraktion mit Schreiben vom 24.10.2012 einen Antrag auf Schaffung eines Havixbecker Bibliotheksverbunds gestellt hat. Der Antrag liegt den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor. Nach regulärem Ablauf müsse der Antrag zunächst im Rat bekanntgegeben und in der nächsten Sitzungsfolge darüber beraten werden, da die anderen Fraktionen bisher noch keine Gelegenheit hatten, über den Antrag zu diskutieren.

Frau Brinkforth-Kemper erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Erhalt der Schul- und Gemeindebibliothek uneingeschränkt zustimme. In dem nunmehr gestellten Antrag werde eine Kooperation zwischen Schul- und Gemeindebibliothek und Katholischer Bücherei vorgeschlagen. Hierdurch erwarte man Synergieeffekte. Die Verwaltung solle die Funktion eines Mediators einnehmen.

Frau Bäumlner Özkent gibt für die SPD-Fraktion bekannt, dass der Erhalt der Schul- und Gemeinde Bibliothek befürwortet werde.

Frau Bergmoser teilt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit, dass sie sich ebenfalls für den Erhalt ausspreche, heute aber nicht über den Antrag der CDU-Fraktion beraten werden sollte, da auch in ihrer Fraktion Ideen entwickelt werden.

Frau Sarter erklärt für die FDP-Fraktion, dass auch diese dem Erhalt zustimmen, äußert aber ihre Unzufriedenheit darüber, dass nur einzelne Konsolidierungsmaßnahmen und nicht das Gesamtkonzept betrachtet werde.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, heute vorerst nur über den grundsätzlichen Erhalt der Schul- und Gemeindebibliothek abzustimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Fortbestand der Schul- und Gemeindebibliothek wird nicht in Frage gestellt.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 7.1

Zuschuss zum Ausbau von U3-Plätzen in der Kindertageseinrichtung "Havixbecker Rasselbande e.V"

Die Verwaltungsvorlage 118/2012 liegt vor.

Nacheinander stimmen verschiedene Ausschussmitglieder dem Antrag zu und drücken ihre Freude darüber aus, dass ein Träger den Mut aufbringe, ein derartiges Projekt - unter Einbringung nicht unerheblicher Eigenleistungen - durchzuführen und damit der Gemeinde Havixbeck zu weiteren U3-Betreuungsplätzen ver helfe.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, der Kindertageseinrichtung „Havixbecker Rasselbande e.V.“ im Haushaltsjahr 2013 einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € zur Schaffung der notwendigen zusätzlichen U3-Plätze zu bewilligen, unter dem Vorbehalt, dass diese Plätze im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung des Kreisjugendamtes Coesfeld anerkannt und gleichzeitig entsprechende Investitionsfördermittel vom Land bzw. Bund gewährt werden.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 8 **Zukünftige Rahmenbedingungen für das Familienbüro**

Die Verwaltungsvorlage 099/2012 liegt vor.

Mehrere Ausschussmitglieder sprechen sich für den Erhalt des Familienbüros aus.

Frau Sarter gibt jedoch, wie auch unter TOP 7, zu bedenken, dass nur einzelne Konsolidierungsmaßnahmen und nicht das Gesamtkonzept betrachtet werde.

Bürgermeister Gromöller weist auf die Beratungen zu dem Thema „Umgang mit Konsolidierungsmaßnahmen“ hin, die in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses unter TOP 9.1 geführt wurden. Hier wurden Regelungen getroffen, wie Konsolidierungsvorschläge von der Verwaltung abzuarbeiten seien. Ferner wurde für den Haupt- und Finanzausschuss ein fester Tagesordnungspunkt eingerichtet. Dort soll regelmäßig über den Stand der Konsolidierungsmaßen Bericht erstattet werden.

Frau Schäpers ergänzt, dass entschieden wurde, einzelne Konsolidierungsvorschläge in den jeweils zuständigen Fachausschüssen vorzubereiten.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, das Familienbüro der Gemeinde Havixbeck in der bisherigen Form beizubehalten.

einstimmig beschlossen, Ja: 10, Enthaltung: 1

TOP 9 **Spielplatzbedarfsplan**

Die Verwaltungsvorlage 117/2012 liegt vor.

Die Ausschussvorsitzende Schäpers spricht sich dafür aus, heute nur über die Spielgeräte zu beraten, nicht aber über die Kosten, dies sei Aufgabe des Haupt- und Finanzausschusses.

Herr Dr. Höfener erklärt, dass ihm das Gesamtkonzept für den Spielplatzbedarfsplan fehle. Er halte eine Einbeziehung von Kindern, Jugendlichen und Anwohnern bei der Planung für erforderlich, um die Bedarfslage zu klären. Ein gutes Beispiel und Vorbild sei die Planung des Bürgerparks.

Mehrere Ausschussmitglieder stimmen dieser Auffassung zu. Es wird jedoch zu bedenken gegeben, dass es sich um sehr viele Spielplätze handelt, die überarbeitet werden müssten.

Seitens der Ausschussmitglieder werden verschiedene Ideen entwickelt:

- Es wird angeregt, pro Spielplatz ein Budget zur Verfügung zu stellen, damit diese nicht über Bedarf ausgestattet werden.
- Der „Arbeitskreis Spielplatz“ solle wieder reaktiviert werden.
- Ein Arbeitskreis für einzelne Spielplätze solle gebildet werden. Die Spielplätze sollten budgetiert und unter Beteiligung von Kindern und Eltern ein passender Plan entwickelt werden.
- Es solle festgestellt werden, welche Spielplätze man am dringendsten überarbeiten müsse und vorgeschlagen, eine Prioritätenliste zu erstellen.

Frau Böse schlägt vor, heute Abend zu beraten, wie die Verwaltung strukturell weiter vorgehen solle. Ferner müsse der Kämmerer befragt werden, wie mit den Haushaltsmitteln aus den Vorjahren umgegangen werden müsse. Sie gibt außerdem zu bedenken, dass zu viel Zeit verstreiche, wenn jeder Spielplatz mit Anliegerbeteiligung geplant werde.

Bürgermeister Gromöller teilt mit, dass auch andere Kommunen im Gebiet der Regionale 2016 mit dem gleichen Thema beschäftigt seien. Sollte daraus ein Regionale-Projekt entstehen, wäre ein zeitlicher Vorlauf von ca. 1½ bis 2 Jahren vor Umgestaltungsmaßnahmen zu erwarten. Es ist beabsichtigt, sich untereinander auszutauschen und eventuell gemeinsam einen Planer zu beauftragen. Man müsse sich allerdings darüber im Klaren sein, dass bei einigen Spielplätzen aber zeitnaher Handlungsbedarf bestehe. Im Rahmen des bisher geplanten Budgets sollten erste Maßnahmen erfolgen, um die Attraktivität der Spielplätze zu erhalten.

Seitens der Ausschusssmitglieder wird vorgeschlagen, eine Prioritätenliste zu erstellen und einen projektweise arbeitenden Arbeitskreis unter eventueller Mitwirkung des Gemeindefternrates, des EVA der evangelischen Kirche und der Baumberge Grundschule zu bilden. Dieser solle sich unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit konkreten Maßnahmen befassen.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses solle darüber beraten werden, wie die Haushaltsmittel zu übertragen seien und in der Sitzung des Gemeinderates sollten die Mitglieder der Arbeitsgruppe festgelegt werden. Bis dahin könne in den Fraktionen darüber beraten werden, wer der Arbeitsgruppe angehören sollte.

Es wird daher vorerst über den folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt, die nicht verausgabten investiven Mittel in Höhe von 20.000 € aus dem Haushaltsjahr 2011 auf das Haushaltsjahr 2012 zu übertragen, so dass insgesamt Spielgeräte im Wert von 40.000 € (20.000 € aus 2011 und 20.000 € aus 2012) inklusive Aufbaukosten für die Aufwertung von Spielplätzen beschafft und aufgestellt werden können. Die in 2012 nicht verausgabten Mittel sollen für zukünftige Haushaltsjahre zur Verfügung stehen.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 10

Anfragen der Ausschusssmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 10.1

Frau Brinkforth-Kemper (Lageplan Spielplätze)

Frau Brinkforth-Kemper fragt, ob es möglich ist, den Lageplan der Spielplätze weiter auszuarbeiten. Sie regt an, diesen durch das Familienbüro Neubürgern auszuhändigen.

Antwort der Verwaltung:

Ein aktualisierter Plan über das Spielplatzangebot in Havixbeck kann durch das Familienbüro an interessierte Familien ausgehändigt werden.

TOP 10.2

Herr Wesselmann (Spielgeräte Baumberge Grundschule)

Herr Wesselmann berichtet, dass ein Spielgerät auf dem Schulhof der Baumberge Grundschule überarbeitet und bei der Rutsche am Hang Erde aufgefüllt werden müsste. Wann kann hier Abhilfe geschaffen werden?

Antwort der Verwaltung:

Mit einer Behebung kann voraussichtlich aufgrund des knappen Budgets erst 2013 gerechnet werden. Eine Überprüfung wird jedoch zugesagt. Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit erforderlich sind, werden kurzfristig umgesetzt.

TOP 10.3

Frau Sarter (Hallenzeiten)

Frau Sarter berichtet, dass der FDP-Fraktion der Brief eines Vereins vorliegt, in dem um Freigabe von Hallenzeiten gebeten wurde. Ist dieser Sachverhalt auch der Verwaltung bekannt?

Antwort der Verwaltung:

Dieser Brief liegt auch der Verwaltung vor. Es sind zurzeit keine Hallenzeiten frei. Nach einer Lösung des Problems wird noch gesucht.

TOP 10.4

Frau Sarter (Unterkunft für Asylbewerber)

Frau Sarter teilt mit, dass in Funk und Fernsehen darüber berichtet wird, dass verstärkt mit einer Zuweisung von Asylbewerbern gerechnet werden müsse. Ist die Gemeinde Havixbeck auf so eine Situation eingerichtet?

Antwort der Verwaltung:

Von der Bezirksregierung wurde eine Umfrage durchgeführt, welche Gemeinde größere Sammelunterkünfte zur Verfügung stellen kann. Von der Gemeinde Havixbeck wurde eine negative Rückmeldung gegeben. Im Moment ist es noch möglich, einzelne Personen in Havixbeck unterzubringen. Im Notfall müssten früher genutzte Räumlichkeiten mit geringen Mitteln wieder nutzbar gemacht werden.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 02.11.2012

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte